

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 210.

Mittwoch den 15. September 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 28. Juli 1869.

1. Dem John Haswell, Director der landesbes. Maschinenfabrik der k. k. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in Wien, Wieden, Theresienstadtgasse Nr. 10, auf die Erfindung einer Verbesserung der Construction in dem Baue seiner privilegirten hydraulischen Schmied-Schnellpresse, für die Dauer von drei Jahren.

2. Dem Alexander Möring, k. k. Minist.-Bau-Archivar, Alois Angerer, Holzhändler, und Samuel Hahn, commercialer Inspector der k. k. pr. Südbahn, alle drei in Wien, Ersterer: Josephstädterstraße Nr. 45, Zweiter: Stadtgroße Schulenstraße Nr. 6, und endlich Letzterer: Stadt, Elisabethstraße Nr. 3 wohnhaft, auf die Erfindung einer verbesserten Vorrichtung, um die Ueberlastung der Eisenbahn-Frachtwaggons, ohne diese abzuwägen, auf eine einfache Weise zu präsen, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. Juli 1869.

3. Dem Eduard Leyser, Civil-Ingenieur in Wien, Stadt, tiefen Graben, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Dampfesseln, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Karl Winterhitz, emeritirten Realschul- und Handelsakademie-Professor in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 163, auf die Erfindung für Buchdrucker, die Schriftsetzern oder Typen, Stereotypen, Linien und clichés nebst der sämmtlichen parallelpipetischen Ausschließung der Setzer und Drucker aus Glas zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

Am 30. Juli 1869.

5. Dem Franz Seliger, Civil-Ingenieur in Wien, Landstraße, H. B. Gasse Nr. 22, auf die Erfindung von Lederbantagen zur Umkleidung von Riemen-Scheiben, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1 und 4, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert.

Am 9. August 1869.

1. Das dem Alfred Franz Woffelmann auf die Erfindung eines eigenthümlich künstlichen Düngers unterm 2ten Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des siebenten Jahres.

2. Das dem Georg Krauß auf die Erfindung eines eigenthümlichen Locomotiv- und Tendersystems unterm 2ten August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

3. Das dem Louis Joseph Friedrich Marguerite auf eine Verbesserung in der Zuckersabrication unterm 16. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 12. August 1869.

4. Das dem Leo Hamar in Pest auf die Erfindung einer electro-magnetischen Eisenbahnbremse unterm 24. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Stephan Mayer, Kupferschmied in Pest, auf die Erfindung eines Entschwefelungsapparates zur Befestigung der schwefeligen Säure aus Roh- und rectificirtem Spiritus unterm 1. August 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Leo Hamar, Professor in Pest, auf die Erfindung eines Hydrometers unterm 28. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Leo Hamar, Professor in Pest, auf die Erfindung einer Rotations-Dampfmaschine unterm 29. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

(351—1)

172.

Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß Herr Dr. Eduard Den in Folge seines Einschreitens de praes. 9. September 1869, Z. 172, in die Advocatenliste eingetragen wurde, und daß er „Adelsberg“ als seinen Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 14. September 1869.

Ausschuß der Advocaten-Kammer in Krain.

(343b—1)

Nr. 8355.

Kundmachung.

Am 30. September l. J. um 11 Uhr Vormittags findet beim gefertigten k. k. Arsenal-Commando eine Offert-Verhandlung für die Lieferung von drei Vertümmungs-Bojen für 2 1/4" Ketten statt.

Die bezüglichlichen Pläne, Specificationen und Contracts-Bedingungen können beim k. k. Reichskriegs-Ministerium, Marine-Section, in Wien, beim k. k. Seebezirks-Commando zu Triest und beim k. k. Arsenal-Commando zu Pola eingesehen werden.

Die schriftlichen, mit 50 kr. Stempelmarkte versehenen Offerte sind, versiegelt,

bis längstens 29. September l. J.

um 2 Uhr Nachmittags beim gefertigten Arsenal-Commando vorzulegen.

Pola, am 23. August 1869.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

(346—3)

Nr. 3719.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden aufgefordert, die Erwerbsteuer-rückstände an das k. k. Steueramt Treffen

binnen 14 Tagen

bei sonstiger Löschung der Gewerbe von Amtswegen einzuzahlen, als:

1. Helena Perjatu von Pečice Nr. 2, St. G. Selo bei Neudegg, vom Schmiedgewerbe Art.-Nr. 11;
2. Josef Kadunz von Treffen vom Bäckergerber Art.-Nr. 86.

Rudolfswerth, 4. September 1869

Der k. k. Bezirkshauptmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 210.

(2159—1)

Nr. 4541.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Agnes Globotschnig, durch Dr. Pongrak, die executive Versteigerung der dem Herrn Wilhelm Kost gehörigen Realitäten, als:

1. des im magistratischen Grundbuche sub Cons.-Nr. 40 vorkommenden, in der Grabischa-Vorstadt zu Laibach gelegenen, auf 7800 fl. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör;

2. des im nämlichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 1, R.-Nr. 217/d vorkommenden, auf 1400 fl. geschätzten Kratauer Waldantheiles;

3. des im gleichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 99, R.-Nr. 176 vorkommenden, auf 1410 fl. bewertheten Kratauer Waldantheiles sammt Heuschuppe und Dreschtemne;

4. des landtäflichen, von der D. R. D. Commendagült Laibach excindirten, am deutschen Grunde gelegenen, sub Tom. XII., Fol. 561 vorkommenden, auf 6600 fl. geschätzten Besizes sammt An- und Zugehör,

nach Maßgabe des Schätzungsprotokolls und der vorgelegten Licitationsbedingungen bewilliget und hiezu drei

Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. October,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

20. December 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. August 1869.

(2154—1)

Nr. 3398.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Andre Gregoré von Budop, im Schätzungswerthe p. 380 fl., am

21. September 1869,

Vormittags 10 Uhr, stattfindet, wobei dieselbe um jeden Meistbot hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten Juli 1869.

(2070—1)

Nr. 4183.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Christiane Ros von Krainburg gegen Johann Mladic von Pivla, durch seinen Curator Matthäus Markic, wegen aus dem Vergleiche vom 31. März 1869, Z. 1513, schuldiger 341 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 168, der Stadtkammeramtsgült Krainburg Ref.-Nr. 150 und Stadt Krainburg Ref.-Nr. 203 vorkommenden Pirkachanteile, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1044 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. September,

30. October und

30. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. August 1869.

(2076—3)

Nr. 2344.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Victor Upländer, durch Dr. Prevc von Stein, gegen Johann Svetic von Tauzberg, nun in

Groß-Marait, durch den Curator Markus Bonke von Bornschloß und Michael Kocian von Selo bei Thurnau wegen aus dem Urtheile vom 7. December 1865, Z. 7896 und Bescheid vom 4. März 1866, Z. 1603, schuldiger 1324 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 350, Rect.-Nr. 98 und des Gutes Thurnau sub Fol. 145, Rect.-Nr. 10 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. September,

23. October und

24. November 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Mai 1869.

(2092—3)

Nr. 2198.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 21ten Mai und 24. Juli 1869, Z. 2198, wird bekannt gemacht, daß, da die zweite Feilbietung resultatlos war,

am 24. September 1869

zur dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 486 ad Herrschaft Weltes hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. August 1869.

Eingefendet.

An den Herrn Ehrfeld, künftigen Restaurateur des Laibacher Casino.

Wir kommen uns heute bei Ihnen höflich anzufragen, ob Sie, Herr Ehrfeld, Ihre praktische Methode, nämlich **Sitze nie bestrecken zu lassen**, wie bisher bei der „Schwalle“, auch im Casino beizubehalten ernstlich gesonnen sind.

Herr Purtschall verlor einen guten Theil seiner Stammgäste lediglich aus dem Grunde, weil er oder seine Kellner sich überreden ließen, für einzelne Gäste, dann für Gruppen von 2 bis 4, ja sogar für ganze Gesellschaften Tische zu bestrecken; es kam sehr oft, an Unterhaltungsabenden aber regelmäßig, vor, daß um sieben Uhr, ja sogar oft um zehn Uhr Abends einzelne Tische besteckt noch immer der Gäste harren; wir wissen sogar einen Fall, wo von 94 Bestecken nur ein einziger Tisch mit 6 Gedecken frei war, und im ganzen Zimmer befand sich demungeachtet außer dem Kellner keine Seele.

Jene Herren, welche da ein Privilegium zu besitzen vermeinen, sollen entweder früher kommen oder mit den noch vorhandenen Plätzen verlieb nehmen.

Die Anordnung, einen Sessel zu jeder Stunde parat zu finden, kann man bei seiner Familie oder im Kreise guter Bekannten treffen oder man kann sich dieses Servitut bei einem Speisewirth erkaufen, welchen man dreihundertfünfundsechzig (365) mal im Jahre zu einer regelmäßigen Stunde besucht, dies aber in einem öffentlichen Unterhaltungs- und Speiselocale zu erlangen, ist, gelinde gesagt, undelicat.

Einige junge Herren amüßten sich andernorts bis 10 Uhr Nachts, plötzlich erinnert sich einer derselben, er habe Ordre erteilt, am Tische Tische für die Gesellschaft zu bestecken, und richtig kommen von der T-Gesellschaft statt avisirten 8 oder 9 Herren deren gerade 2 oder 3.

Wir sind bei der „Schwalle“ Stammgäste Tag für Tag und nehmen die Plätze, wo wir sie gerade finden; wir gehen zur „Schwalle“, weil wir mit Speisen, Getränken und der Bedienung zufrieden sind, hauptsächlich aber, weil uns die Gäste der „Schwalle“ sehr gut gefallen, aber wir werden nicht Stammgäste im Casino bleiben, wenn uns regelmäßig von leeren Tischen angelegte Stühle und Stühle in den Trinkgläsern wie Bajonette entgegenstarren werden.

Zu einer Restauration für die bessere Welt soll es Platz betreffend keine Priorität geben.

(2162)

Die regelmäßige Gesellschaft an den unregelmäßigen Tischen.

P. T.
Eltern und Vormündern am Lande beehre ich mich bekannt zu geben, dass ich für das kommende Schuljahr 1869/70 **Kostzöglinge** in sorgfältige Pflege, Erziehung und Aufsicht nehme, zu **Laibach am Rann Haus-Nr. 198.** (2160)
Franziska Arko.

Prager Handelsakademie.

(1891-6)

Das nächste Studienjahr beginnt am **1. October d. J.**

Die definitiven **Einschreibungen** finden bereits vom 20. September an bei der unterzeichneten Direction statt, von welcher auch die ausführlichen **Prospecte** jederzeit gratis zu beziehen sind.

Die absolvirten Schüler haben die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste.

Prag, den 1. August 1869.

Im Auftrage des Verwaltungsrathes:

Der Director: **Karl Arenz.**

Bahnärztliches Etablissement des A. Engländer,

(1614-20)

Seimann'sches Haus nächst der Praderzkybrücke.

Die schönsten und besten **Zähne** und **Luftdruck- oder Sauggebisse** ohne Pain und Klammern, das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, werden daselbst verfertigt und **Plombirungen in Gold, Amalgam und Cement**, sowie alle anderen Zahnoperationen auf das schmerzloseste und schonendste vollzogen. Die Ordinationen besorgt aus besonderer Freundschaft

Herr **Dr. F. Brunn**, herzoglicher Leibzahnarzt und emer. Docent der Zahnheilkunde.

Ordination täglich von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Aufenthalt bis Ende Sept.

(2044-3)

Nr. 6505.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Juni l. J., Z. 3856, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des Grundlastungs-Fondes gegen Michael Gorup von Karcin pcto. 93 fl. 89 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realsfeilbietungstagung am 25. August 1869 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 25. September l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. August 1869.

Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt in Wien,

Praterstrasse Nr. 32.

Das nächste Schuljahr beginnt am **4. October d. J.**

Einschreibungen finden vom 25. September an statt, und werden Programme von der Direction gratis versandt.

Carl Porges,

(2084-5) Director.

(2057-2)

St. 5155.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Bistrici daje na znanje:

Da je na prošnjo Antona Domladiša iz Bitinje zoper Boštjana Nemca iz Bitinje št. 21 zavoljo dolžnih 154 gold. 86 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah premske grašine pod urb.-št. 9 vpisanega, sodniško 1610 gld. avst. veljave cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

- 21. septembra,
- 22. oktobra in na
- 23. novembra 1869,

vselej dopoldne ob 9. uri pri tukajšni sodniji.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje za more vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Bistrici, dne 17. julija 1869.

(2063-3)

Nr. 5775.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Mogainer von Feistritz, als Andreas Kurel'scher Verlass-Curator, mit Bezug auf den Bescheid vom 7. Juli 1866, Z. 4136, die Feilbietung der zum Andreas Kurel'schen Verlasse gehörigen Wiese v. dolinah, Steuergemeinde Mereče, mit dem vorigen Bescheide-Anhange reassumando bewilliget, und zur Vornahme in der Amtskanzlei die Tagung auf den 24. September l. J., früh 10 Uhr, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten August 1869.

Ankündigung.

In der
Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen
der Unterzeichneten

beginnt der erste Kurs des Schuljahres 1869/70 mit **1. October.**

Die Anmeldungen wollen gefälligst in der Anstalt nächst der Praderzky-Brücke Haus Nr. 168 gemacht werden. Genaue Auskunft so wie die Aufnahmebedingungen der Schul- und Kostzöglinge enthalten die Programme, welche in diesem Institute einzusehen sind.

(2138--2)

Maria Suth.

Zur Conservirung des Teints und zum Ersatz der Malzbäder.

Die aromatischen Malz-Kräuter-Seifen zu Bäder- und Toilette-zwecken von Johann Hoff, Hoflieferant in Berlin. (**Central-Depot in Wien, Kärntnering 11.**) — Se. Excellenz k. k. General und Gouverneur Freiherr v. Gablenz in Wien: Persönliche Ueberzeugung von der Heilwirkung Hoff'scher Malz-fabricate, insbesondere der Malz-Kräuterseifen. „Ihr erkanntes humanes Streben, für das Heil der Menschen zu wirken, ist umso mehr hervorzuheben, als sich eine glückliche Erfüllung daran knüpft.“ — Aehnliche Ueberzeugung: Se. Excellenz der Minister-Präsident Herr Graf v. Bismarck. — Das sind Garantien, wie sie Niemand bieten kann, und ist daher zur Verfeinerung der Haut die Malz-Toiletten-Seife, zur Stärkung der Muskeln, Knochen und Nerven die Malz-Bäderseife angelegentlichst zu empfehlen.

Preise: Malz-Kräuter-Toiletten-Seife 20-30 kr., Malz-Kräuter-Bäder-Seife 40 und 80 kr. Auf 5 Stück 1 Stück gratis. Alles ab Wien. (1689-3)

In Laibach bei Herrn Eduard Wahr.

1/4 Million Mark

oder **175.000 Silbergulden**

als Hauptgewinn, überhaupt aber 25.300 Gewinne von Silbergulden 175.000 — 105.000 — 70.000 — 35.000 — 28.000 — 17.500 — 2mal 14.000 — 3mal 10.500 — 3mal 8.400 — 3mal 7.000 — 4mal 5600 — 5mal 4200 — 11mal 3500 — 28mal 2100 — 131mal 1400 — 156mal 700 etc. etc. bietet die vom Staate Hamburg errichtete und garantierte große Staats-gewinn-Verlosung.

Die Betheiligung kann um so mehr empfohlen werden, als das ganze Einlage-Capital unter Garantie des Staates durch obige Gewinne an die Theilnehmer zurückgezahlt wird und kein ähnliches Unternehmen größere Aussicht auf Erfolg bietet.

Zu der schon am 20. dieses Monats beginnenden Ziehung beträgt die Einlage für

Ganze Original-Staatslose fl. 4,
Halbe " " " 2,
Viertel " " " 1.

Das unterzeichnete, mit dem Verkauf betraute Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge, gegen Einfindung des Betrages in Banknoten, unverzüglich ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Los-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Oesterreichs auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in aller Kürze beginnt und die noch vorrätigen Lose bei den massenhaft eingehenden Aufträgen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

(2046-8)

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Frisch gewagt, ist halb gewonnen!

Auch diesmal wieder

kann man das große Los von 250.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 2mal 20.000, 3mal 15.000 etc. etc. erlangen, wenn man sich bei der schon am 20. d. M. beginnenden Gewinnziehung der neuesten von der Hamburger Staats-Regierung genehmigten und garantierten großen Lotterie betheiligen wird; dieselbe wurde neuerdings für das spielende Publicum derart großartig dotirt, daß man fast mit Wahrscheinlichkeit auf ein glänzendes Resultat zählen darf, da jedes gezogene Los unbedingt gewinnen muß und sämtliche Preise sofort nach Entscheidung bar ausbezahlt werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus, dessen Debit als eines der glücklichsten bekannt ist, führt gegen Einfindung von

fl. 4 für ein ganzes Originallos,
" 2 " " halbes " "
" 1 " " viertel " "

geneigte Aufträge bis in die entferntesten Gegenden aus, und da dasselbe speciell mit dem Verkauf der Lose betraut wurde, so dürfte diese seine Stellung Jedermann die beste Garantie für eine sorgfältige und aufmerksame Bedienung bieten. Man wende sich daher direct an

Gustav Schwarzschild, Grosshandlungshaus in Hamburg.

Um zu beweisen, wie wenig bei Betheiligung dieser Lotterie zu riskiren und mit welcher Bestimmtheit auf ein glänzendes Resultat gerechnet werden kann, werde ich allen meinen Abnehmern ihren geleisteten obigen Einlegebetrag wieder zurückvergüten, falls die von mir zu beziehenden Lose im Verlauf der Ziehungen nicht mit Gewinn gezogen werden sollten. (2083-5)

(2058-2)

Nr. 5332.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Lubie geb. Ziberna von Triest, durch den Nachhaber Anton Valencic von Zavorje, Bezirk Castellnuovo, gegen Thomas Ziberna von Cele Nr. 21 wegen schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr 4 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1250 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf

- 21. September
- 22. October und
- 23. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ordentlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, m 21ten Juli 1869.